

## BIKE AND BIBLE – 12. TOUR 12.05.2006

### *Das Buch Josua – Heimkehr Israels ins Gelobte Land*

- **Tourbeschreibung:**

Abfahrt Kirche Nassenfels

⇒ nach Egweil (Weg zur Kläranlage)

⇒ weiter über Unterhaid- und Oberhaidmühle

⇒ über Wolkertshofener Mühle nach Wolkertshofen

⇒ an Gartenstr. vorbei auf dem Flurbereinigungsweg nach Untermöckenlohe

⇒ auf dem Radweg zurück nach Nassenfels

- **Station 1: vor der Nassenfeler Kirche**

Einführung ins Buch Josua

⇒ Auszug aus Ägypten kennt jedes Kind, aber kaum einer weiß, wie die Inbesitznahme der alten Heimat vonstatten ging – dies beschreibt das Buch Josua

⇒ Buch ist benannt nach der Hauptfigur: Josua war Feldherr und Leibwächter von Mose und führt das Volk Israel nach dessen Tod ins „Gelobte Land“

⇒ Ereignisse im 13. Jh. v. Chr. angesiedelt, Buch selber wohl erst im 6. Jh. v. Chr. geschrieben.

⇒ sehr kriegerischer Inhalt – Gott erweist sich als Unterstützer seines Volkes Israel, indem er für militärische Erfolge sorgt. Dies klingt in unseren Ohren seltsam, v.a. auf dem Hintergrund Jesu, der ja Gewalt strikt abgelehnt hat. Doch die Wahrheit, die dahintersteckt, bleibt wahr: Gott ist immer und überall für sein Volk da, sorgt dafür, dass es leben kann, gibt ihm alles dafür.

- **Station 2: Im Grünen hinter der Kläranlage**

⇒ Das Volk Israel ist östlich am Toten Meer entlang durch die Wüste gezogen und hat sich seiner alten Heimat, dem Westjordanland, angenähert.

⇒ Jetzt gibt Gott den Befehl, den Jordan zu überschreiten – die Grenze zu einem dicht besiedelten Reich...

⇒ Jos 1,1-9

- **Station 3: Auf der Schutterbrücke (Wkh. Mühle)**

⇒ Kundschafter werden ausgesandt, um die Möglichkeiten der Eroberung der Stadt Jericho auszuloten. Es schaut gut aus, und so überschreiten die Israeliten den Jordan. Ab jetzt sind sie – in der alten Heimat – im Feindesland.

⇒ Jos 3,14-4,9

- **Station 4: Wolkertshofen, an der Gartenstraße**

⇒ Jericho wird erobert – mit Hilfe schlechter Blasmusik und lauten Geschreis ...

⇒ Jos 6,1-21

⇒ Und so geht es weiter von Stadt zu Stadt. Insgesamt 31 Könige samt ihrer Reiche besiegt und vernichtet Josua mit seinen Kriegern.

- **Station 5: Anhöhe oberhalb Wolkertshofen**

⇒ Jetzt wird auch mal an das Religiöse gedacht: Auf einem Berg baut Josua einen Altar und schärft seinem Volk die Zehn Gebote ein.

⇒ Jos 8,30-35

⇒ Dann verteilt Josua das Land, damit jeder der 12 Stämme wieder Lebensraum hat (sh. Karte) – Jos 12-21. Die lange Liste von Ortsnamen – wer wo wohnt – sparen wir uns aber.

⇒ Und so schaut es dann aus in der neuen alten Heimat:

⇒ Jos 21,43-45

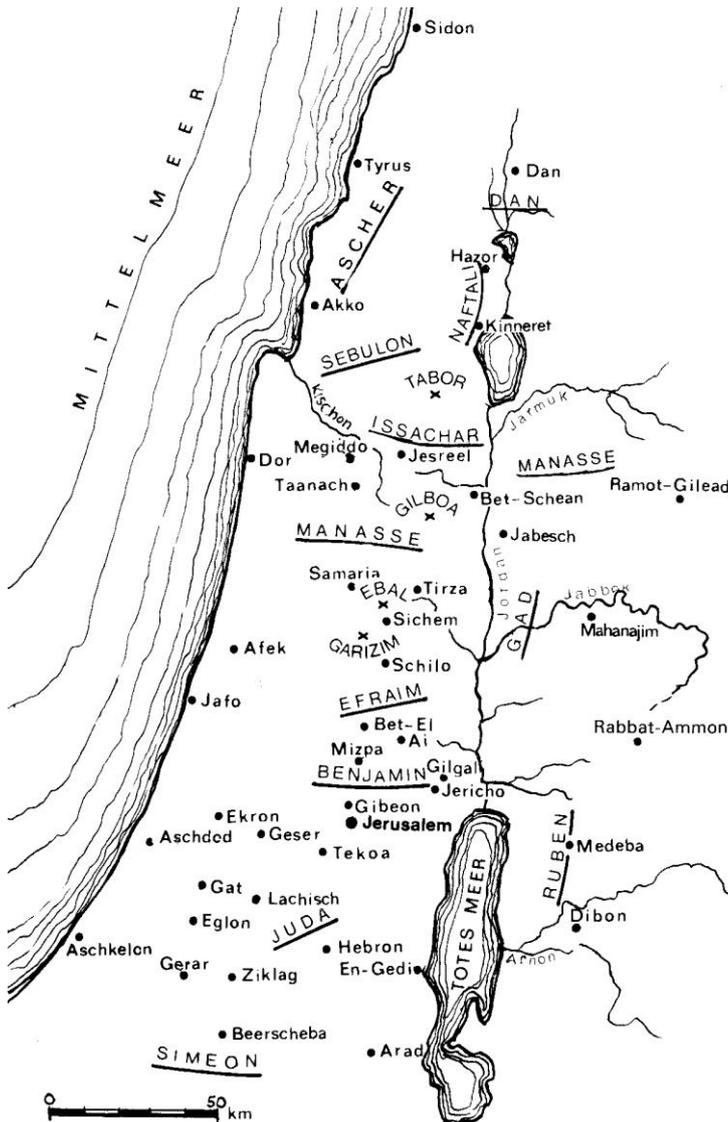
- **Station 6: Untermöckenlohe**

⇒ Der alt gewordene Josua verpflichtet sein Volk, immer zu seinem Gott Jahwe zu halten:

⇒ Jos 23,1-16

⇒ Fazit: Gott begleitet sein Volk und hilft ihm immer und überall; damals Israel, seit Jesus alle Menschen. Heute würden wir diese Begleitung Gottes nicht in militärischen Erfolgen messen, sondern im Sieg über Probleme, über Lebenskrisen, über Trauer... Wer auf Gottes Gebote achtet, wird sicher und friedlich leben können.

## DAS BUCH JOSUA: HEIMKEHR ISRAELS IN DAS GELOBTE LAND



### *Der Befehl Jahwes zur Besetzung des Westjordanlandes: Jos 1,1-9*

Nachdem Mose, der Knecht des Herrn, gestorben war, sagte der Herr zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener des Mose: Mein Knecht Mose ist gestorben. Mach dich also auf den Weg, und zieh über den Jordan hier mit diesem ganzen Volk in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, geben werde. Jeden Ort, den euer Fuß betreten wird, gebe ich euch, wie ich es Mose versprochen habe.

Niemand wird dir Widerstand leisten können, solange du lebst. Wie ich mit Mose war, will ich auch mit dir sein. Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Sei mutig und stark! Denn du sollst diesem Volk das Land zum Besitz geben, von dem du weißt: Ich habe ihren Vätern geschworen, es ihnen zu geben. Sei nur mutig und stark, und achte genau darauf, dass du ganz nach der Weisung handelst, die mein Knecht Mose dir gegeben hat. Weich nicht nach rechts und nicht nach links davon ab, damit du Erfolg hast in allem, was du unternimmst. Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht. Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben.

Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und

stark? Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

### Der Übergang über den Jordan: Jos 3,14-4,9

Als dann das Volk seine Zelte verließ und aufbrach, um den Jordan zu überschreiten, gingen die Priester, die die Bundeslade trugen, an der Spitze des Volkes. Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, das Wasser berührten - der Jordan war aber während der ganzen Erntezeit über alle Ufer getreten -, da blieben die Fluten des Jordan stehen. Das von oben herabkommende Wasser stand wie ein Wall in weiter Entfernung. Die zum Meer der Araba, zum Salzmeer, hinabfließenden Fluten dagegen liefen vollständig ab, und das Volk zog Jericho gegenüber durch den Jordan.

Die Priester, die die Bundeslade des Herrn trugen, standen, während ganz Israel trockenen Fußes hindurchzog, fest und sicher mitten im Jordan auf trockenem Boden, bis das ganze Volk den Jordan durchschritten hatte.

Als das ganze Volk den Jordan durchschritten hatte, sagte der Herr zu Josua: Wählt aus dem Volk zwölf Männer aus, aus jedem Stamm einen, und befiehlt ihnen: Hebt hier, an der Stelle mitten im Jordan, wo

die Priester fest und sicher standen, zwölf Steine auf, nehmt sie mit hinüber und legt sie an dem Ort nieder, an dem ihr die nächste Nacht verbringt.

Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Israeliten bestimmt hatte, aus jedem Stamm einen, und sagte zu ihnen: Geht vor der Lade des Herrn, eures Gottes, her bis zur Mitte des Jordan; dort soll jeder von euch einen Stein auf seine Schulter heben, so viele Steine, wie es Stämme der Israeliten gibt.

Sie sollen unter euch ein Zeichen sein. Wenn euch eure Söhne morgen fragen: Was bedeuten diese Steine für euch?, dann antwortet ihnen: (Sie bedeuten,) dass die Fluten des Jordan vor der Bundeslade des Herrn wie abgeschnitten waren; als sie durch den Jordan zog, waren die Fluten des Jordan wie abgeschnitten. So sind diese Steine ein ewiges Erinnerungszeichen für die Israeliten.

Die Israeliten taten, was Josua befohlen hatte, und nahmen zwölf Steine mitten aus dem Jordan, so viele, wie es Stämme der Israeliten gab, wie es der Herr dem Josua befohlen hatte. Sie nahmen sie mit hinüber zu ihrem Rastplatz und stellten sie dort auf. Und in der Mitte des Jordan richtete Josua zwölf Steine auf, dort, wo die Priester gestanden hatten, die die Bundeslade trugen; sie stehen dort bis zum heutigen Tag.

## **Die Eroberung Jerichos: Jos 6,1-21**

Jericho hielt wegen der Israeliten die Tore fest verschlossen. Niemand konnte heraus, und niemand konnte hinein.

Da sagte der Herr zu Josua: Sieh her, ich gebe Jericho und seinen König samt seinen Kriegern in deine Gewalt. Ihr sollt mit allen Kriegern um die Stadt herumziehen und sie einmal umkreisen. Das sollst du sechs Tage lang tun. Sieben Priester sollen sieben Widderhörner vor der Lade hertragen. Am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt herumziehen, und die Priester sollen die Hörner blasen.

Wenn das Widderhorn geblasen wird und ihr den Hörnerschall hört, soll das ganze Volk in lautes Kriegsgeschrei ausbrechen. Darauf wird die Mauer der Stadt in sich zusammenstürzen; dann soll das Volk hinübersteigen, jeder an der nächstbesten Stelle.

Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sagte: Nehmt die Bundeslade, und lasst sieben Priester sieben Widderhörner vor der Lade des Herrn hertragen. Und zum Volk sagte er: Zieht rings um die Stadt herum, und lasst die bewaffneten Männer vor der Lade des Herrn herziehen!

Und es geschah so, wie Josua es dem Volk gesagt hatte: Sieben Priester trugen die sieben Widderhörner vor dem Herrn her und bliesen im Gehen die Hörner, und die Bundeslade des Herrn zog hinter ihnen her. Die bewaffneten Männer gingen vor den Priestern her, die die Hörner bliesen, die Nachhut folgte der Lade, und man blies ständig die Hörner.

Dem Volk aber befahl Josua: Erhebt kein Kriegsgeschrei, und lasst eure Stimmen nicht hören! Kein Wort komme aus eurem Mund bis zu dem Tag, an dem ich zu euch sage: Erhebt das Kriegsgeschrei! Dann sollt ihr losschreien.

Sieben Priester trugen die sieben Widderhörner der Lade des Herrn voraus und bliesen ständig die Hörner. Die bewaffneten Männer zogen vor ihnen her, und die Nachhut folgte der Lade des Herrn. Man blies ständig die Hörner. Das machten sie sechs Tage lang.

Am siebten Tag aber brachen sie beim Anbruch der Morgenröte auf und zogen, wie gewohnt, um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt. Als die Priester beim siebtenmal die Hörner bliesen, sagte Josua zum Volk: Erhebt das Kriegsgeschrei! Denn der Herr hat die Stadt in eure Gewalt gegeben. Hütet euch aber davor, von dem, was dem Untergang geweiht ist, etwas zu begehren und wegzunehmen; sonst weiht ihr das Lager Israels dem Untergang und stürzt es ins Unglück. Alles Gold und Silber und die Geräte aus Bronze und Eisen sollen dem Herrn geweiht sein und in den Schatz des Herrn kommen.

Darauf erhob das Volk das Kriegsgeschrei, und die Widderhörner wurden geblasen. Als das Volk den Hörnerschall hörte, brach es in lautes Kriegsgeschrei aus. Die Stadtmauer stürzte in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt hinein, jeder an der nächstbesten Stelle. So eroberten sie die Stadt.

Mit scharfem Schwert weihten sie alles, was in der Stadt war, dem Untergang, Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder, Schafe und Esel.

## **Der Bau des Altars und die Verkündigung des Gesetzes: Jos 8,30-35**

Damals errichtete Josua auf dem Berg Ebal für den Herrn, den Gott Israels, einen Altar aus unbehauenen Steinen, die noch kein eisernes Werkzeug berührt hatte, so wie Mose, der Knecht des Herrn, es den Israeliten geboten hatte und wie es im Gesetzbuch des Mose geschrieben steht. Auf diesem Altar brachte man dem Herrn Brandopfer dar und schlachtete Heilsopfer.

Und Josua brachte dort auf den Steinen eine Abschrift des Gesetzes des Mose an; er schrieb vor den Augen der Israeliten darauf.

Danach verlas Josua das Gesetz im vollen Wortlaut, Segen und Fluch, genau so, wie es im Buch des Gesetzes aufgezeichnet ist. Von all dem, was Mose angeordnet hatte, gab es kein einziges Wort, das Josua nicht vor der ganzen Versammlung Israels verlesen hätte; auch die Frauen und Kinder und die Fremden, die mit ihnen zogen, waren dabei.

## **Die Ruhe in der neugewonnenen Heimat: Jos 21,43-45**

So gab der Herr Israel das ganze Land, das er ihren Vätern mit einem Eid zugesichert hatte. Sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und der Herr verschaffte ihnen Ruhe ringsum, genau so, wie er es ihren Vätern mit einem Eid zugesichert hatte. Keiner von all ihren Feinden konnte ihnen Widerstand leisten; alle ihre Feinde gab der Herr in ihre Gewalt.

Keine von all den Zusagen, die der Herr dem Haus Israel gegeben hatte, war ausgeblieben; jede war in Erfüllung gegangen.

## **Josua verpflichtet sein Volk auf Jahwe: Jos 23,1-16**

Lange Zeit später, nachdem der Herr Israel Ruhe vor all seinen Feinden ringsum verschafft hatte und Josua alt und betagt geworden war, rief Josua ganz Israel, seine Ältesten und Häupter, seine Richter und Listenführer zusammen und sagte zu ihnen: Ich bin nun alt und betagt. Ihr habt selbst alles gesehen, was der Herr, euer Gott, mit all diesen Völkern vor euren Augen gemacht hat; denn der Herr, euer Gott, hat selbst für euch gekämpft.

Haltet daher immer daran fest, alles zu beachten und zu tun, was im Gesetzbuch des Mose geschrieben steht; weicht nicht nach rechts oder links davon ab!

Der Herr hat vor euren Augen große und mächtige Völker vertrieben; bis heute konnte niemand euch standhalten. Ein einziger von euch kann tausend verfolgen; denn der Herr, euer Gott, kämpft selbst für euch, wie er es euch versprochen hat. Achtet darum um eures Lebens willen sehr darauf, dass ihr (immer) den Herrn, euren Gott, liebt. Denn wenn ihr euch wirklich von ihm abwendet und euch diesen Völkern, die bei euch noch übriggeblieben sind, anschließt, dann könnt ihr gewiss sein, dass der Herr, euer Gott, diese Völker nicht mehr vor euren Augen vertreiben wird. Sie werden zur Schlinge und zur Falle für euch, zur Peitsche für euren Rücken und zum Stachel in euren Augen, bis ihr aus diesem schönen Land verschwindet, das der Herr, euer Gott, euch gegeben hat.

Ich selbst muss heute den Weg alles Irdischen gehen. Ihr aber sollt mit ganzem Herzen und ganzer Seele erkennen, dass von all den Zusagen, die der Herr, euer Gott, euch gegeben hat, keine einzige ausgeblieben ist; alle sind sie eingetroffen.

Wenn ihr euch aber gegen den Bund, auf den der Herr, euer Gott, euch verpflichtet hat, vergeht, wenn ihr anderen Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des Herrn gegen euch entbrennen, und ihr werdet rasch aus dem schönen Land verschwinden, das er euch gegeben hat.